Am 26. September 2017 tagte der **Gemeinderat** unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann in der Stadthalle Balingen. Zur Beratung und Beschlussfassung standen folgende Themen auf der öffentlichen Tagesordnung:

Aktuelles zum Luftreinhalteplan

Oberbürgermeister Helmut Reitemann informierte die Stadträtinnen und Stadträte in der letzten Sitzung des Gemeinderates über die aktuellen Ergebnisse der Schadstoffmessungen in Endingen, in der Wilhelmstraße und in der Bahnhofstraße. Die mit den Messungen beauftragte LUBW (Landesanstalt für Umwelt und Messungen Baden-Württemberg) hat nun einen Zwischenbericht gefertigt. Daraus geht hervor, dass in einem Messzeitraum von rund sieben Monaten der gesetzlich festgelegte Grenzwert von 40 µg NO₂ pro m³ Luft an allen Messorten unterschritten wird. Erfahrungsgemäß werden in den Wintermonaten deutlich höhere NO₂-Konzentrationen gemessen als in den wärmeren Sommermonaten. Insofern bleibt für eine abschließende Bewertung die Entwicklung in den restlichen Monaten dieses Jahres abzuwarten.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Balingen

Im Juli 2015 wurde das Büro pesch und partner mit der Konzeption für ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept Balingen (ISEK) vom Gemeinderat beauftragt. Zielsetzung dabei ist der Aufbau eines räumlichen „Entwicklungskonzept Balingen 2030/2035“, welches städtebauliche Zielsetzungen formuliert, planerische Überlegungen bündelt und zusammen mit der Bürgerschaft in einem gemeinsamen räumlichen Leitplan für die Stadt Balingen mündet. In der Zwischenzeit wurde die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes im Dialog mit den Planern konkretisiert und zu einem zweistufig veranschlagten Konzept weiterentwickelt. In einer ersten Bearbeitungsstufe 2017/2018 wird die erweiterte Kernstadt Balingens im Fokus stehen, mit der Zielsetzung, in der ersten Jahreshälfte 2019 mit einem ersten Abschluss Aussagen zur strategischen Entwicklung der Kernstadt zu treffen. Ab Herbst 2019 soll eine zweite Bearbeitungsstufe anschließen, die die Gesamtstadt mit den Ortsteilen in den Blick nehmen wird. Die Vorgehensweise ist auf die anstehende Durchführung der Gartenschau 2023 sowie auf das Sanierungsprogramm ‚Ergänzungsbereich Innenstadt II‘ abgestimmt. Die weitere Vorgehensweise zu diesem gesamten Konzept stellte Prof. Dr. Pesch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in einer Präsentation vor. Der dargestellten Form, der inhaltlichen Ausrichtung und dem zeitlichem Grob Ablauf wurde durch den Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Wettbewerbsergebnisse 'Bahnhofsareal – Stadteingang Nord'

Ebenfalls von Prof. Dr. Pesch vorgestellt wurden die Wettbewerbsergebnisse bezüglich des 'Bahnhofsareal – Stadteingang Nord' sowie das mögliche weitere Vorgehen. Ziel des Wettbewerbs war es neben der Neugestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen, der Schaffung ausreichender öffentlicher Parkieranlagen sowie einer sinnvollen Erschließung der rückwärtigen Bereiche zwischen Bahnhofstraße und Gleisanlagen auch eine nachhaltige städtebauliche Lösungen für Privatgebäude und Quartiere zu suchen. Auch der Stadteingang Nord sollte eine angemessene Aufwertung erfahren. Im Zentrum des Wettbewerbs standen daher der im Realisierungsteil gelegene Abschnitt der Bahnhofstraße vom ehemaligen Baltrikgebäude bis zur Einmündung Mörikestraße sowie der Bahnhofsvorplatz. Für die Neuordnung und Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der südlich daran angrenzenden Flächen rund um die ehemalige Bahnhofsgaststätte wurden von den Wettbewerbsteilnehmern ebenfalls konkrete Gestaltungsvorschläge erwartet, die kurz- bis mittelfristig realisiert werden können.

Im März 2017 kam das Preisgericht zusammen und würdigte die besten Entwürfe mit Preisen. Der 1. Preis ging dabei an Holzwarth Landschaftsarchitektur mit Yellow Z aus Berlin. Der Gemeinderat entschied bei nur 1 Enthaltung nach den Ausführungen durch Prof. Dr. Pesch, das Büro Holzwarth Landschaftsarchitektur aus Berlin mit der weiteren Bearbeitung des Realisierungsteils zum Wettbewerb „Bahnhofsareal – Stadteingang Nord“ zu beauftragen. Zudem soll die Idee der Parkierung über den Bahngleisen, welche Herr Baumeister in einer der vergangenen Sitzungen vorgestellt hatte, mit in die weitere Bearbeitung bei der Durchführung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes aufgenommen werden.

Neubau Jugendhaus – Vorgehensweise zur Jugendbeteiligung

Hintergrund für den geplanten Neubau des Jugendhauses besteht darin, dass das bestehende Jugendhaus in der Inselstraße nicht mehr den Anforderungen an ein funktionelles und attraktives Jugendhaus entspricht. Aufgrund gravierender baulicher sowie struktureller Mängel sind weder Umbau, Sanierung, noch statische Ertüchtigung zielführend oder verhältnismäßig. Durch die Aufnahme in den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ (SIQ) von Bund und Land erhält die Stadt Balingen für einen Jugendhausneubau im Bereich des künftigen Aktivparks in den Eyachanlagen einen Förderzuschuss von 526.000,- Euro. Um

die Kinder und Jugendlichen in Balingen in diesen Prozess einzubinden und mit ihren Ideen an dem neuen Jugendhaus zu beteiligen, soll nun ein entsprechend angepasstes und weiterentwickeltes Jugendbeteiligungsverfahren durchgeführt werden. Mit der Konzeption, der Betreuung und der Moderation des Prozesses soll S&N Kommunalberatung, vertreten durch Herrn Erik Flügge, beauftragt werden. Hierfür hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung einstimmig ausgesprochen. Nach Einleitung des Vergabeverfahrens soll im ersten Halbjahr 2018 die Jugendbeteiligung durchgeführt werden mit dem Ziel, vor den Sommerferien 2018 den Siegerentwurf für den Jugendhausneubau zu bestimmen.

Sanierungsgebiet Ergänzungsbereich Innenstadt II – Jugendhaus/Aktivpark

Im März 2017 erfolgte die Förderzusage mit 526.000,- Euro für einen Jugendhausneubau im Rahmen des Förderprogramms Soziale Integration im Quartier (SIQ). Voraussetzung für eine Förderung des Jugendhausneubaus im Bereich des künftigen Aktivparks in den Eyachanlagen ist, dass die geförderte Maßnahme in einem Gebiet der städtebaulichen Erneuerung liegt. Die Anforderung soll nun in Form einer Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes ‚Ergänzungsbereich Innenstadt II‘ um den Teilbereich ‚Jugendhaus/Aktivpark‘ erfüllt werden. Das zukünftige Erweiterungsgebiet ist über die Karlstraße mit der ‚Bahnhofstraße‘ räumlich verbunden. Die Erweiterungsfläche beinhaltet, neben den Flächen für den geplanten neuen Jugendhausstandort an der Hindenburgstraße, zugleich den gesamten Bereich des im Rahmen der Gartenschau geplanten Aktivparks. Voraussetzung für die Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes ‚Ergänzungsbereich Innenstadt II‘ nach dem Baugesetzbuch ist jedoch die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen. Diesem Vorgehen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Vergabe von Bauleistungen

Neubau der Nordwestumfahrung Weilstetten – Vergabevorschlag

Der Gemeinderat hat einstimmig dafür votiert, den Auftrag für den Neubau der Nordwestumfahrung an die Firma Meyer GmbH Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbau aus Villingen-Schwenningen vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich bei dieser Maßnahme auf insgesamt 4.467.558,96 Euro.

Satzungsbeschluss über „Änderung Schmiden II“, Liegnitzer Straße

Das Wohnquartier zwischen „Liegnitzer Straße“, „Breslauer Straße“ und der Straße „Auf Schmiden“ ist geprägt durch Geschosswohnungsbau und Mehrfamilienhausbebauungen. Im Wege der Nachverdichtung soll auf dem Grundstück ein weiteres Mehrfamilienwohngelände sowie zahlreiche Garagen, Carports und Stellplätze geschaffen werden. Das Plangebiet lag bisher innerhalb

des Geltungsbereichs des Bebauungsplangebiets „Schmiden II“. Der Bebauungsplan aus dem Jahr 1964 weist ein Baufenster für eine dreigeschossige Bebauung sowie ein weiteres Baufenster entlang der westlichen Grundstücksgrenze mit einer eingeschossigen Bebauung aus. Dieses Baufenster wurde bis dato nicht genutzt. Zur Umsetzung der Planung ist eine Grundstücksneuordnung sinnvoll. Der Gemeinderat billigte den vorgelegten Satzungsbeschluss einstimmig.

Satzungsbeschluss über „Oberes Ried“, Bussardstraße in Balingen-Weilstetten

Das hierbei betreffende städtische Grundstück liegt am Rande des Baugebietes Oberes Ried / Grauenstein II, das Ende der 1970er / Anfang der 1980er Jahre entwickelt wurde. Im bisher maßgeblichen Bebauungsplan „Oberes Ried – Grauenstein II“ aus dem Jahr 1981 war das städtische Grundstück als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Kinderspielplatz festgesetzt. Bislang wurde es jedoch als Holzlagerplatz genutzt. Die Stadt Balingen verfolgt seit langer Zeit das Ziel, die Neuinanspruchnahme von Außenbereichsflächen auf das unausweichliche Maß zu reduzieren und Innenentwicklungspotenziale auszuschöpfen, um dem übergreifenden Ziel des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden gerecht zu werden. Mit dem nun zum Satzungsbeschluss anstehenden Bebauungsplan wird die Voraussetzung zur Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen geschaffen und ein Bauplatz ausgewiesen. Der Gemeinderat hat in seiner zurückliegenden Sitzung diesem Satzungsbeschluss einstimmig zugestimmt.

Baubeschluss

Erschließung eines weiteren Teilabschnitts im Gewerbegebiet "Bangraben"

Eine Vielzahl von Baugrundstücken im nördlichen Bereich des Gewerbegebietes „Bangraben“ konnten bisher keiner Bebauung zugeführt werden. In der Zwischenzeit hat ein Investor bekräftigt, in diesem Gebiet eine Indoor-Soccer-Arena mit mehreren Feldern errichten zu wollen. Für den geplanten Baubeginn dieses Vorhabens ist der April 2018 anvisiert. Die Inbetriebnahme soll im Oktober 2018 erfolgen. Um diese Termine sicherstellen zu können, muss die öffentliche Erschließung unverzüglich in die Wege geleitet werden. Für die Straßenbaumaßnahme werden außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 298.000 Euro und für die Herstellung der Versorgungsleitungen für Wasser, Gas, Strom und Informationstechnologien in Höhe von 59.000 Euro benötigt. Der Gemeinderat der Stadt Balingen hat diesem Baubeschluss einstimmig zugestimmt.

Abrechnungsbeschluss gefasst

Erneuerung der Hirschbergstraße über Roßbergstraße bis zur Lauwasenstraße

Die Erneuerung der Hirschbergstraße im Abschnitt zwischen der Roßbergstraße und der Lauwasenstraße wurde in den Jahren 2015/2016 durch die Firma Gebr. Stumpp durchgeführt. Die Kosten beliefen sich bei diesem Projekt auf 711.265,41 Euro. Die Zustimmung des Gemeinderates erfolgte hierbei einstimmig.

Nachkalkulation der Friedhofsgebühren 2016

Die Stadt Balingen unterhält in der Kernstadt und den Stadtteilen insgesamt 13 Friedhöfe. In den letzten 6 Jahren wurden im Schnitt 357 Bestattungen durchgeführt beziehungsweise Grabnutzungsrechte verteilt. Die Vorkalkulation für das Haushaltsjahr 2016 sollte einen Kostendeckungsgrad von 74 % erzielen. Gewünscht wurde vom Gemeinderat eine stufenweise weitere Erhöhung der Friedhofsgebühren im 2-Jahres-Takt bis zu einem Kostendeckungsgrad von 80 %. Im Jahr 2016 wurden 381 Bestattungen durchgeführt. Die Nachkalkulation für das Haushaltsjahr ergibt einen Kostendeckungsgrad von 68,12 %. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2016 wegen eines Motorschadens und den daraus geschätzten Reparaturkosten das erst 5 Jahre alte Kommunalerschmalpurfahrzeug ausgemustert werden musste. Dies führte zu einer außerordentlichen Abschreibung von knapp 50.000 €, die den Haushalt 2016 belastet. Ohne diese Sonderabschreibung läge der Kostendeckungsgrad bei rund 72 %. Der Verwaltungsausschuss nahm die Nachkalkulation 2016 der Friedhofsgebühren zur Kenntnis. Des Weiteren wird die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen eine Vorkalkulation für 2018 vorlegen mit dem Ziel einen Kostendeckungsgrad von 76 % zu erreichen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung hierbei einstimmig zu.

Festsetzung der Bauplatzpreise im Baugebiet „Untere Breite“

Nachdem die Arbeiten für den 2. Erschließungsabschnitt im Baugebiet „Untere Breite“ in Dürrwangen nun abgeschlossen sind, kann die Stadt Balingen den Bauinteressenten jetzt insgesamt 16 Bauplätze zur Bebauung mit Eigenheimen anbieten. Die Vergabe erfolgt nach den einschlägigen Richtlinien. Derzeit sind rund 65 vorrangig berechnete Interessenten vorgemerkt. Die Kaufpreiskalkulation hat einen Gesamtpreis von 133,35 €/m² ergeben. Im Vergleich zu den zuletzt festgesetzten Bauplatzpreisen in Weilstetten und Edingen bewegt sich der Preis im üblichen Rahmen. Diesem Vorhaben bekam die volle Zustimmung des Gemeinderates.

Kurz notiert:

Bekanntgaben

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.07.2017 wurden im nichtöffentlichen Teil folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit öffentlich bekannt gegeben werden:

- Eine Teilfläche des Flurstücks Nr. 436 „Spitalwiese 1“ in Balingen mit ca. 2.740 m² wird veräußert. Für eine Teilfläche mit ca. 588 m² wird eine auf 15 Jahre befristete Kaufoption eingeräumt. Über den Antrag auf pachtzinsfreie Überlassung der Optionsfläche, spätestens ab dem 31.12.2018, entscheidet der Verwaltungsausschuss. Die Konzeption für die vorgesehene Nachbarschaftsarbeit und Quartiersentwicklung ist vom Antragsteller zuvor im Verwaltungsausschuss vorzustellen. Für die Abbrucharbeiten und die Baufreimachung werden bei der Haushaltsstelle 2.8830.9500.000 „Grundstücksverbesserungen“ überplanmäßige Mittel in Höhe von maximal 100.000,- € bereitgestellt. Das entsprechende Ausschreibungsergebnis soll hierbei berücksichtigt werden.
- Das Grundstück Flst. Nr. 3867, Grünewaldstraße 1 in Balingen wird öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Das Mindestgebot wird auf 595.000,- € festgesetzt.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am

Dienstag, 24. Oktober 2017, 17.00 Uhr

in der Stadthalle Balingen, Großer Saal, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.